



Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Freitag,
25. September 1970

44. Jahrgang Nr. 38

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 9.— Franken, halbjährlich 5.—
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

Meinungen

Der *Gegenwind*, den der *Bundesrat* hatte, ebbt langsam ab. Aber noch und noch ergehen sich viele in Spekulationen darüber, was man wie und anders hätte tun sollen und was nun zu bewerkstelligen wäre.

Davon, dass allzu viele erfolgversprechende Massnahmen getroffen würden, hört man tatsächlich wenig. Und Professor Hofer hat anlässlich eines Radiointerviews deutlich gesagt, dass man von Klotten und von Würenlingen und scheinbar auch jetzt nichts gelernt, aber vieles vergessen habe.

Wenn man schon gewusst habe, dass etwas im Anzug sei (und die Situation wurde ja «am Sandkasten» geübt), hört man da und dort von der Linken, (die dem Bundesrat, dessen Aussenminister Graber ist, die Stange hält), wieso man denn nicht die drei Attentäter einfach zum voraus freigelassen und abgeschoben hätte, bevor sich die Palästinenser mit einem Handstreich in empfehlende Erinnerung riefen? Nun, dies ist wohl der lamentabelste Vorschlag, der je gemacht wurde, und Bundesrat Graber hat unmissverständlich darauf hingewiesen, was wohl das Volk zu einem derartigen Rechtsbruch gesagt hätte. Es tut's am andern, dem Rechtsbruch aus dem Notstand heraus, der einen Kritiker zur überspitzten Aussage verleitet hat, die Schweiz habe ihr rechtsstaatliches Marignano erlebt.

Und viele können noch immer nicht begreifen, weshalb man nicht (früher und energischer) bei Jordanien vor allem vorstellig geworden ist. Wenn hierzulande gelegentlich ein Jodlerklub verrückt zu spielen und Araber zu kidnappen begänne, dann wäre auch das Land verantwortlich und der Bundesrat

könnte sich nicht hinter dem Eigenleben der Trillerfreudigen des «Edelweiss» verschanzen. Nun, da liegen die Dinge leider nicht so parallel, und die Fedayins jodeln nach anderen Noten.

Der «*Ausverkauf der Heimat*» geht munter weiter. 1969 haben die Behörden beinahe dreitausend Gesuche «für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland» bewilligt und nicht einmal hundert Gesuche oder bloss etwa drei Prozent abgelehnt.

Am meisten Gesuche hatten von Bewerbern aus der Bundesrepublik Deutschland Erfolg. Sie machen fast einen Drittel aus! Unser Ländle erfreut sich nach wie vor grosser Wertschätzung, besonders der Kanton Tessin.

Im Wallis, das fast tausend und damit am meisten Interessenten stellte, sind's mehrheitlich die Franzosen und in zunehmendem Masse Belgier. Wie überall gibt es auch hier Nette und weniger Angenehme. Dem Glossisten sind im Sommer einige Franzosen begegnet, die sich geahben, als ihnen mehr als nur ihr Land oder ihr Chalet gehörte.

Marktforschungs- und andere *Umfragen* noch und noch. Ein Institut hat einen Querschnitt von 1000 Frauen mit der intelligenten Frage beglückt, ob sie, wenn sie nochmals zur Welt kämen, dies vielleicht lieber als Mann täten. Und siehe da: 150 haben ihr Jawort gegeben. Jetzt wird man noch die Männer anders herum fragen und schliesslich noch eruieren müssen, wem's als Kalb besser passte, wenn er wählen könnte...

gute Verpflegung und vor allem eine zuvorkommende, zu Spässen aufgelegte Wirtin. Allseits wurde festgestellt, dass der Abend gemütlicher verlief, als dies voraussichtlich im Trubel von Freudenstadt gewesen wäre. Jedenfalls wurde es spät, bis die letzten Lieder verklungen waren und bis der letzte Sänger seine Liege gefunden hatte. Für etliche war das jedoch kein Hinderungsgrund um am andern Morgen in aller Frühe auf den Beinen zu sein und das verschlafene Städtchen Dornstetten zu besichtigen. Grössenmässig entspricht es etwa unserem Grüningen, hat aber scheinbar nicht allzuviel vom deutschen Wirtschaftswunder profitiert. Eine wahre Fundgrube für Fotoamateure bildeten hier wie auch an andern Orten die Motive der Riegelbauten, Kirchen, Brunnen und originellen Wirtshauschilder. Nach einem herzlichen, von Liedern eingerahmten Abschied von der Wirtin von Schittenhelm ging die Fahrt bei prächtigem Wetter über Schiltach nach Schramberg, wo die Mittagsrast eingeschaltet wurde. Schramberg ist ein grösseres altes Städtchen, allerdings nicht mehr ganz so ausgeprägt einheitlich in der architektonischen Auffassung wie Freudenstadt. Im Hotel Bären waren wir gut aufgehoben, ist es doch das Stammlokal des Männerchor Schrambach, der seinerseits gute Beziehungen zum Männerchor Dielsdorf pflegt. Das Schlemmermittagessen mit dem Schlussbouquet einer Original-Riesen-Schwarzwäldertorte wurde gut gewürzt mit einigen fröhlichen Liedern und herzlich begossen mit von Kennern ausgewählten Rheinweinen. Von Schrambach ist der Sprung nicht weit nach Rottweil am Neckar. Mit dieser Stadt bestehen alte Beziehungen, ist sie doch seit 1463 mit den 8 alten Orten verbündet und war von 1519—1798 zugewandter Ort. Bei einem Streifzug durch die Stadt fallen einem die vielen eigentümlichen Namen auf, wie sie übrigens in allen süddeutschen Städten anzutreffen sind: Rocklorebäck, Armleder, Steinwandel, Wüstenrot, Witzemann und wie sie alle heissen. Bald musste aber die Heimfahrt angetreten werden, und bei wolkenlosem Himmel gings über die weitwigen Hochflächen zwischen Schwarzwald und schwäbischem Jura nach Donaueschingen und weiter über Randen, Schaffhausen, Winterthur zurück nach Höngg. Damit fand wieder eine schöne Sängerfahrt ihren glücklichen Abschluss. Unserem Reiseleiter A. Bopp sei auch an dieser Stelle der beste Dank für die flott verlaufene Fahrt ausgesprochen.

Grosses Preiskegeln vom Kaninchenzüchter-Verein Zürich

Wir möchten alle unsere Mitglieder, Freunde, Gönner und Bekannten auf unser grosses Preiskegeln vom Samstag, den 3. Oktober, 15.00 bis 23.30 Uhr und Sonntag, den 4. Oktober, 15.00 bis 22.00 Uhr, im Restaurant Limmatberg, Höngg, Limmatstrasse 228, aufmerksam machen.

«Gut Holz»

Der Vorstand

Handharmonika-Spielring Höngg

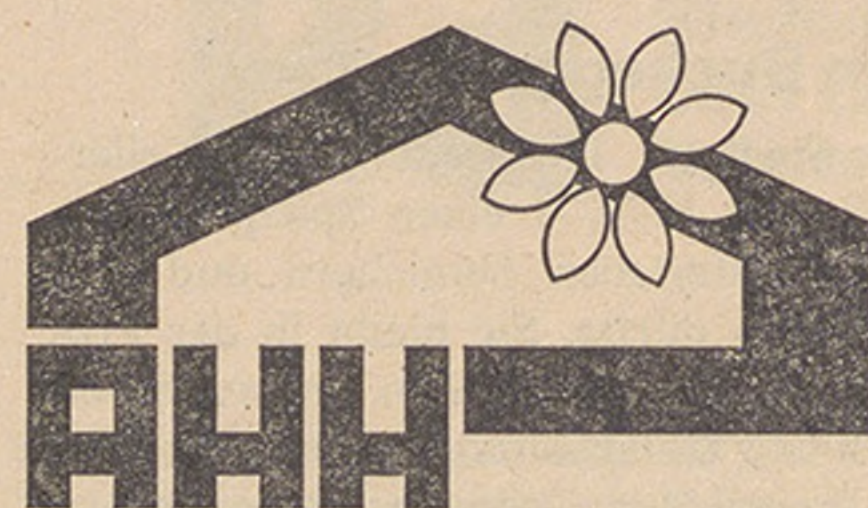
Der Handharmonika Spielring Höngg veranstaltet dieses Jahr wiederum am 3. Oktober sein traditionelles Herbstkonzert mit Abendunterhaltung. Unsere Spielerinnen und Spieler unter der bewährten Leitung von Herrn Reinhard Hollenstein werden Ihnen auch dieses Jahr ihr Können zeigen. Als Conférencier konnten wir wieder Andy Camerino verpflichten. Für den zweiten Teil haben wir mit eigenen Kräften eine Revue mit dem Titel «Rund um die Welt» zusammengestellt. Nach der Ausgabe der wie immer gut dotierten Tombola wird das beliebte Orchester «Sonny Boys» bis in die frühen Morgenstunden zum Tanz aufspielen. Wer die vergangenen Abendunterhaltungen des HSH miterlebt hat, weiss, dass die Organisatoren bestrebt sind, allen Teilnehmern, ob jung oder alt, einen genussreichen und gemütlichen Abend zu bieten. Herzlich willkommen am 3. Oktober 1970 in der Mühlehalde.

Altersammlung 1970

Auch dieses Jahr führt die Kantonale Stiftung «Für das Alter» in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ortsvertretungen in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober 1970 wieder ihre traditionelle Haussammlung durch. Auch im Quartier Höngg werden im Laufe des Monats Oktober an allen Haustüren freiwillige Helferinnen und Helfer vorsprechen und Sie um eine Gabe für dieses trotz AHV und Altersbeihilfe immer noch dringend notwendige Werk zu bitten.

Vielen betagten Mitmenschen, welche gezwungen sind, aus den verschiedensten Gründen in recht knappen finanziellen Verhältnissen zu leben, kann die Stiftung mit Hilfe der jeweils durch die Haussammlungen zusammengekommenen Geldmittel durch regelmässige kleinere oder grössere Beträge (jeder Unterstützungsfall wird genauestens abgeklärt!) unter die Arme greifen.

Aber auch viele andere Dienstleistungen (Mahlzeitendienst, Gratulationen, Mitfinanzierung von Altersausflügen, Weihnachtsfeiern, Aktion P) sind dieser Institution zu verdanken. Empfangen Sie daher die freiwilligen Sammlerinnen und Sammler freundlich und unterstützen Sie dieses Werk nach Kräften. Jeder Betrag — mag er auch noch so bescheiden sein — ist der Stiftung herzlich willkommen. Die Quartiervertretung Höngg der Stiftung «Für das Alter»



Verein
Altersheim
Höngg

Vergabung

Kürzlich wurde einem Vorstandsmitglied von einer betagten Hönggerin, die nicht namentlich genannt werden möchte, der hübsche Betrag von 2000 Franken zuhanden unserer Vereinskasse überreicht. Recht herzlichen Dank der grosszügigen Spenderin!

Mit Genugtuung kann der Vorstand konstatieren, dass das Interesse der Bevölkerung unseres Quartiers für unsere gemeinnützigen Ziele weiter gewachsen ist, indem die Zahl der Vereinsmitglieder soeben 750 überschritten hat. Weitere Beitrittserklärungen (... und natürlich auch Spenden) sind herzlich willkommen!

Der Vorstand



Geschwind
Telefon
568351
COIFFURE HÖNGG
Haus Kino Zentrum Meierhofplatz

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Walter Caseri

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Sanitäre Anlagen

Neubauten Umbauten
Reparaturen Waschmaschinen
Tiefkühlanlage Höngg, Imbisbühlstrasse 6



Coiffure K. VOCK

Damen- und Herrensalon
Parfumerie
Limmattalstrasse 166

Telefon 56 71 92

«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg!»

seit 20 Jahren



emilio denicolà

maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc, günstige
preise
verlangen Sie unverbindlich offerfen

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Schlosserei Metallbau



Ernst Vollenweider

Wieslergasse 36, Telefon 56 60 13

STEWI-Vertrieb

Radio

- Television - Verkauf
Reparaturen
UKW- und Fernsehantennen

Radio-Haug

Limmattalstrasse 274
Telefon 56 80 34

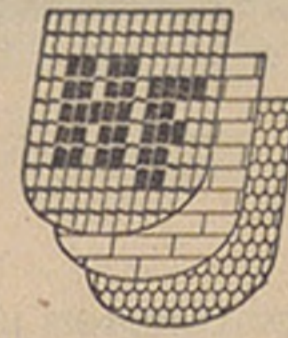
Blumen für Freud und Leid

von **BLUMEN-STÄHLI**

Limmattalstrasse 164
Telefon 56 64 60
Fleurop-Service in alle Welt

Dachdecker

Vertrauenssache dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstrasse 291, Telefon 56 76 78

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**



Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Für den ge-
pfligten Herrn

Bauspenglerei

Fritz Böckli

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

P. Kägi-Wirth, Elektro-Anlagen

vorm. E. Kömeter

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Modell: METZLER INTERNATIONAL

Für besseres Sehen
und besseres Aussehen

Ihr Augenoptiker

M. VELTZ

Limmattalstrasse 227
8049 Zürich, Tel. 56 21 67



Ernst Rüdin

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung.

Eidg. dipl. Malermeister

Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

**Casari + Schneider
Spenglerei**

Metal-Bedachungen
Reparaturen

Tobeleggweg 23

Telefon 56 71 54

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

JOS BERCHTOLD dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Die Kleine Bühne am Bucheggplatz

eröffnet demnächst die 5. Spielzeit. Die Leitung des Kellertheaters hat auch für die Saison 1970/71 einen Spielplan aufgestellt, der das Zürcher Theaterleben bereichern und sein treues Stammpublikum erfreuen dürfte. Sie bleibt in der Programmgestaltung ihrem Grundsatz treu, neben anspruchsvollem Theater auch die gehobene Unterhaltung zu pflegen. Diese Mischung ist auch aus finanziellen Gründen notwendig um eine gute Auslastung des Theaters (letzte Saison betrug sie erfreulicherweise 76 Prozent) zu erreichen. In den 3-4 Eigeninszenierungen wird das Publikum einigen neuen Gesichtern im Ensemble begegnen. Für Abwechslung wird wiederum durch geplante Gastspiele fremder Ensembles gesorgt sein. Zum Auftakt der neuen Spielzeit gelangt, in einer Inszenierung von A. M. Bosshard, die Komödie «Barfuss im Park» von Neil Simon zur Aufführung.

Die Premiere vom Samstag, 26. September 1970 sowie die weiteren Vorstellungen (jeweils Freitag und Samstag) beginnen um 20.30 Uhr. — Vorverkauf Telefon 93 20 04 (täglich von 18.00—20.00 Uhr).

In Vorbereitung sind ferner die Stücke «Der Sommer» von Romain Weingarten und «Bei Anruf — Mord» Krimi von Frederick Knott. Neben diesen Eigeninszenierungen und den erwähnten Gastspielen ist schliesslich ein «Klassiker» vorgesehen, von dem im Detail aber noch nichts verraten sei.

Bevölkerungsbewegung in der Stadt Zürich im August 1970

Die Hauptzahlen der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Zürich im August 1970 entsprechen im grossen und ganzen dem Augustmittel der letzten fünf Jahre, weichen aber zum Teil erheblich von den Augustresultaten des Vorjahres ab. Im Berichtsmontat kamen 366 Lebendgeborene zur Welt, 8 mehr als vor einem Jahr, aber 37 weniger als im August-

mittel der Jahre 1965/69. Während des gleichen Zeitraumes wurden 329 Todesfälle gemeldet gegen 342 vor einem Jahr und 324 im erwähnten Fünfjahresmittel. Für den August 1970 resultierte somit ein Geburtenüberschuss von 37 Personen, verglichen mit 16, bzw. 79 in den beiden Vergleichsperioden. Im Laufe des Monats August zogen 2645 Personen nach Zürich zu, 381 weniger als vor einem Jahr und 456 weniger als im Augustmittel der Jahre 1965/69. Die Zahl der Weggezogenen war mit 2981 ungefähr gleich gross wie vor einem Jahr, aber um 450 geringer als im Augustmittel der Jahre 1965/69. In der Berichtsperiode entstand somit ein Wanderverlust von 336 Personen, verglichen mit 330 im Augustmittel der Jahre 1965/69. Im August des Vorjahres hatte die Wanderbilanz mit einem Gewinn von 42 Personen abgeschlossen. Der Wanderverlust ist allein den Schweizern zuzuschreiben, die im Berichtsmontat einen Mehrwegzug von 515 Personen aufwiesen. Aus der Wanderbewegung der Ausländer ergab sich dagegen ein Gewinn von 179 Personen. — Innerhalb des Stadtgebietes zogen 3498 Personen um gegen 3479 vor einem Jahr und 3697 im Augustmittel der Jahre 1965/69.

Geburtenüberschuss und Wanderverlust bewirkten im August 1970 eine *Abnahme der Wohnbevölkerung* um 299 Personen, verglichen mit 251 im Augustmittel der Jahre 1965/69. Im August 1969 hatte die Einwohnerzahl der Stadt Zürich um 58 Personen zugenommen. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende August 1970 auf 430 413 oder 3713 bzw. 0,9 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der kontrollpflichtigen Ausländer betrug gemäss einer Zusammenstellung der Einwohnerkontrolle 49 474 und war damit um 1188 bzw. 2,3 Prozent kleiner als Ende August 1969.

Im Berichtsmontat wurden 345 Ehen geschlossen, 127 weniger als vor einem Jahr und 98 weniger als im Augustmittel der Jahre 1965/69.

Serie von Herbst-Auktionen der Galerie am Neumarkt

Ende September feiert die Galerie am Neumarkt ihren zweiten Geburtstag als Auktionshaus und begeht diesen Anlass mit ihrer 16. Spezialauktion am Freitag, 25. September, die als Novum eine Teppichsammlung und erlesene Objekte ausser-europäischer Kunst auf den Markt bringt. Die prachtvolle Teppichkollektion umfasst etwa 60 Nummern, die ästhetisch ansprechende, gut erhaltene und künstlerisch voll ausgeschöpfte Objekte zeigt. Die Sammlung präkolumbischer Kunst mit zirka 150 Nummern streift die Gebiete Costa Rica, Mexiko, Peru, Kolumbien, Guatemala und Neu-Guinea und zeigt einige aussergewöhnlich interessante Kunstschätze, wie etwa die grosse, sitzende Steinfigur, aztekische Kultur (Schätzpreis Fr. 25 000.—), ein bedeutendes Fragment einer Maya-Grabstelle (Schätzpreis Fr. 26 000.—) sowie dekorative Gefässe der peruanischen Kultur.

Die Auktion der Teppiche und präkolumbischer Kunst vom 25. September ist die erste in der Reihe der Herbst-Auktionen der Galerie am Neumarkt. Am 9. Oktober findet die bereits traditionell gewordene grosse Uhren-Spezialauktion statt. In den über 240 Nummern befinden sich wieder hervorragende Prunk-Goldemailuhren, technisch interessante Taschenuhren und Renaissance-Tischuhren. Für den 28./29. Oktober ist eine zweitägige Münzen-Auktion mit über 1200 Münzen und Medaillen vorgesehen. Am 6. November folgen Stiche, Bücher und Gemälde, darunter Bilder der Schweizer Schule und der Ecole Barbizon. Am 19. November gelangt eine umfassende Antiken-Sammlung zur Versteigerung, und den Abschluss der Serie bildet eine Spielsachen-Auktion, die erstmals in diesem Umfang in der Schweiz durchgeführt wird. Der über 200 Nummern umfassende Katalog zählt alte Eisenbahnen, Dampfmaschinen usw. auf, die zu den gesuchtesten Raritäten auf dem Markte gehören dürften.

empfeht sich der Einwohnerschaft



Felix Christinger
 Heizungen
 Oelfeuerungen
 Am Wasser 135
 Telefon 56 72 38
 8049 Zürich

Entwerfen und
 Erstellen von Warm-
 luft- und Warmwasser-
 Heizungen für Holz,
 Kohle, Oel, Gas und
 Elektrizität
 Raumklimageräte

Heizungs-Reparatur-
 Service

Pneus aller Marken
 Neugummierungen
 besonders günstig durch
REGOMA A.G.
 Am Wasser 55 Telefon 56 84 40 **Gratismontage**

**Handharmonika- und
 Gitarrenschule**



Unterricht
 Instrumentenverkauf
 Miete, Noten
 und Reparaturen
 Limmattalstrasse 246
 Tel. 56 83 50 Zürich Dübendorfstrasse 16 Tel. 41 42 70
 Dirigent des Handharmonika-Spielring Höngg



Storenanlagen
 Storenstoffe
 Rolladenreparaturen
E. FELLER
 Telefon 44 21 50 / 62 25 91
 Breitensteinstrasse 58

C. Ryffel
 Schreinerei Glaserei
 Limmattalstr. 215, Telefon 56 79 92
 empfiehlt sich höflich für
 Neuanfertigungen und Reparaturen

Fachgemässe
 und prompte
 Ausführung an
Joh. Kropf
 Limmattalstrasse 142 Zimmerei
 Telefon 56 72 12 Schreinerei
 Glaserei

Detailverkauf: Bretter Glas
 Latten Pfähle
 Pavatex Treppenbau




Max Schwob
 MALERMEISTER
 Regensdorferstr. 62 Ausführung
 Spiegelgasse 16 sämtlicher
 Telefon 56 20 74 - 34 13 77 Malerarbeiten
 Renovationen
 Tapezieren
 Möbel



Malergeschäft
DAVID SCHAUB
 Baualerei
 Schriften Spritzwerkstatt
 Limmattalstrasse 220, Telefon 56 89 20



U. ZIMMERMANN
 Gässli 1 Telefon 56 79 97
 Spenglerei und Sanitäre Anlagen
 Neubauten und Reparatur-
 Service
 Waschmaschinen und Oelöfen



GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
 ZÜRICH-HÖNGG
 WEINGARTENWEG-MEIERHOF



Garage A. Zwicky
 Telefon 56 62 33
 Stets preiswerte
 Occasionen
Tankstelle Riedhofstrasse 3 Geöffnet von 7—19 Uhr

Gediegene
 Arrangements für
 jeden Anlass
Blumenhaus
Hans Rosenberger
 Limmattalstrasse 224
 Telefon 56 88 20



R. FOIENI Reinigungs-Geschäft
 Lachenacker 14
 Telefon 56 29 64
 Reinigung von Glas, Wohnungen, Böden etc.
 Prompte und sorgfältige Arbeit

Neu!
 im Kreis 10
Autospenglerei
Autosattlerei
H. Opitz
 Dorfstrasse 68
 Telefon 42 84 90

Couture Lisa Wipf
 Eidg. dipl. Damenschneiderin
 Winzerstrasse 79 Telefon 56 61 62
 Elegante, individuelle und
 exklusive Aparte und reichhaltige
Massarbeit Stoff-Kollektionen

**Sämtl. Spengler- und Spritzarbeiten
 an Ihrem Auto führt aus**

Pd Autospritzwerk Pfyl
 Riedhofstrasse 348
 8049 Zürich
 Telefon 051 / 56 88 46

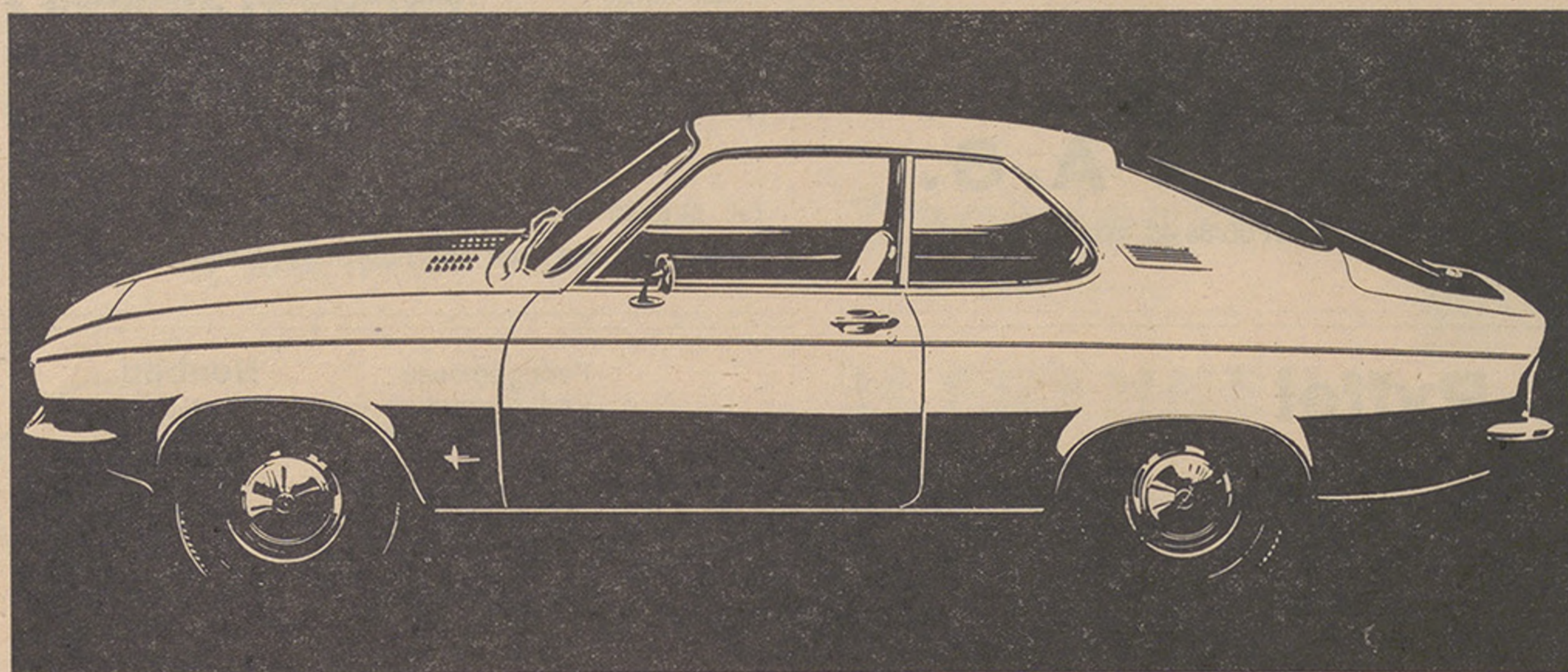
Schach — Wo lernen? — Wo spielen?
 23 Schach-Clubs von Zürich und Umgebung sind zusammen-
 gefasst im «Zürcher Schach-Verband». Wer sich für das kö-
 nigliche Spiel interessiert — Schach ist eines der ältesten und
 geistreichsten Brettspiele und weit über 1000 Jahre hinaus
 jung geblieben! — wende sich bitte an den unten angeführten
 Funktionär, welcher ihm eine Liste der Schach-Clubs mit An-
 gabe der Spielorte und Spielabende zusenden und auch gerne
 weitere Auskünfte erteilt. Es ist nicht unbedingt nötig, in
 seinem «Quartier» zu spielen; wem der Spielabend eines an-
 dern Clubs besser behagt, kann sich ruhig dort melden.
 Auf welche Weise erlernt nun ein Interessent das Schachspiel
 und wie geht es überhaupt in einem Schach-Club zu und her?
 Da sind vorerst einmal die erfahrenen Spieler, welche ihm die
 Regeln und die allgemeinen Spiel-Grundsätze vermitteln.
 Ferner werden auch Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
 und Theorieabende durchgeführt, denen dann die Praxis in
 den unteren Spielklassen folgt. Da die Partien meist notiert
 werden müssen, kann sie der Anfänger wiederum mit einem
 stärkeren Clubmitglied nachspielen, um die gemachten Fehler
 in den drei Partiephasen Eröffnung, Mittel- und Endspiel
 zu erkennen und sich auch weitere Merkgelungen einzuprägen.
 So lernt er Begriffe wie Entwicklung, Bauernformation, Li-
 nienöffnung, Turmverdoppelung, Läuferpaar, Vorposten,
 Angriffsmarke, Tempozüge, Gambit, Drohung, Fesselung (im
 Schachspiel darf man ungestraft Damen fesseln, schlagen
 oder sogar tauschen!), Patt, Rémis usw. kennen. Er begeistert
 sich wohl auch an herrlichen «Kombinationen» grosser Mei-

ster, welche einen geduldig erarbeiteten «Positionsvorteil» —
 oftmals in spektakulärer Weise — in's tödliche «Matt» um-
 wandeln, oder er erfreut sich an feinen, problemhaften «stil-
 len Zügen», welche — jeder Schachspieler weiss es aus bitterer
 Erfahrung! — oftmals von fataler Wirkung sein können.
 Zur Weiterbildung dient eine sehr vielschichtige, lehrhafte
 und unterhaltsame *Schachliteratur*. Ferner besteht die Mög-
 lichkeit, sogenanntes «Fernschach» zu spielen, das heisst auf
 dem Korrespondenzweg sich mit mehreren unbekanntem Geg-
 nern auseinanderzusetzen, wobei für die Ausführung der
 Züge weit mehr Zeit zur Verfügung steht als in der Turnier-
 partie. Viele Spieler befreunden sich mit dem Problemschach,
 welches für sie die «Poesie» des Schachspieles darstellt —
 im Gegensatz zum Kampfschach, bei welchem die Uhr rück-
 sichtslos mahnt, die Bedenkzeit nicht zu überschreiten. Mit
 fortschreitendem Können spielt der Schachfreund — in den
 Clubs sind aber auch nicht wenige Schachfreundinnen zu
 treffen, die also nicht einsam und verlassen zwischen brüten-
 den und rauchenden Männern sitzen! — nun in den höheren
 Klassen und hat Gelegenheit, seine Kräfte mit den Spielern
 anderer Clubs zu messen, sei es in Einzel- oder Mannschafts-
 kämpfen. Herren und Damen treffen sich auch alljährlich
 am «Schweizerischen Schach-Turnier», wo in mehreren Stär-
 keklassen gespielt werden kann, in der höheren jedoch nur
 nach Erreichung einer festgelegten Leistungsquote. Das Tätig-
 keitsprogramm des «Zürcher Schach-Verbandes» umfasst: 1.
 Zürcher Stadtmeisterschaft, 2. Zürcher Schachwoche, 3. Zür-
 cher Mannschaftsmeisterschaft, 4. «Züri-Cup», 5. Blitzturnier
 und 6. Problemlösungsturnier.

Andere wiederum sind nicht ehrgeizig und auf Kampf erpicht:
 Für sie findet sich stets ein Partner, der in Ruhe eine «Frei-
 partie schieben» oder einige «Blitzpartien» (oft begleitet von
 spassigen Kommentaren) spielen möchte. Es ist eine irri-
 ge Meinung, Schach biete nach der Tagesarbeit noch weitere Be-
 lastung. Gerade das Gegenteil ist der Fall: Es verschafft durch
 die Andersartigkeit der Betätigung *Erholung*, und zwar für den
 körperlich wie geistig Arbeitenden.
 Die jungen Spieler unter 20 Jahren sind im Jugendschach er-
 fasst und neuerdings wurde in einigen Zürcher Schulklassen
 sogar das Schülerschach eingeführt. — Es ist unmöglich, auf
 knappem Raum die ganze Schönheit dieses Spiels zu würdi-
 gen: Lernen Sie es selber kennen und melden Sie sich mit
 einer Postkarte bei:
 Paul Weiland, Alte Landstrasse 136, 8802 Kilchberg —
 Präsident des Zürcher Schach-Verbandes

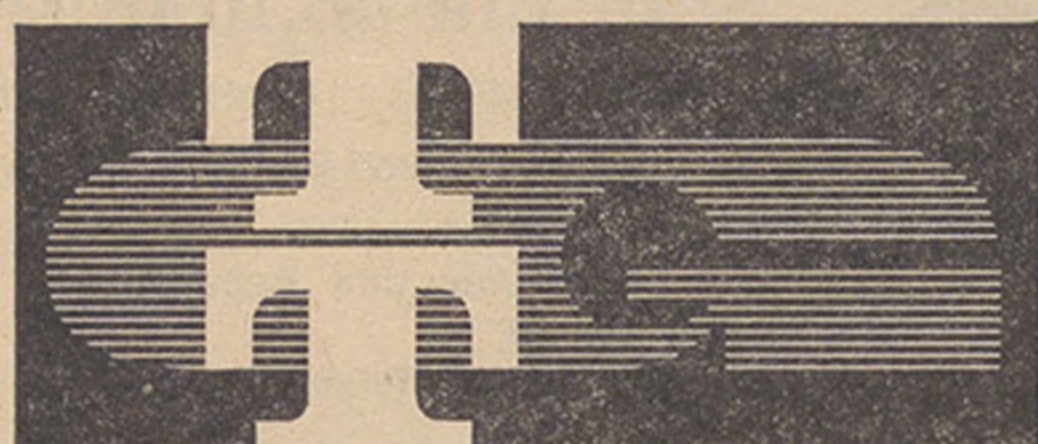
Ein neuer Apfel-Kuchen: «Reinette»
 Angespornt durch den Sonderpavillon «Sanorama» der Eid-
 genössischen Alkoholverwaltung in Bern suchten auch die
 Zürcher Bäcker- und Konditorenmeister nach einem gesun-
 den Frucht-Kuchen aus Schweizer Obst. Sie fanden ihn im
 luftigen Kuchen mit dem charmanten Namen «Reinette».
 Dieser Kuchen mit Aepfeln und Streusel wird anlässlich der
 Zürcher Herbstschau vom 24. September bis 4. Oktober die
 Premiere erleben und bestimmt sehr bald zu einem beliebten
 Produkt aus den Geschäften der Zürcher Bäcker werden.

DIE MANTA-FORMEL UND WAS DAHINTERSTECKT



DIE MANTA-FORMEL VON OPEL HAT'S IN SICH

Kraft und Schönheit, Schnelligkeit und Sicherheit, Sportlichkeit und Platz für fünf Personen. Das ist die Manta-Formel. Und wann testen Sie den Manta?



Tip-Top-Garage AG. Zürich

Claridenhof b. Kongresshaus, Tel. (051) 36 11 88 Goldbrunnenstrasse 120, Tel. (051) 33 35 35
Zürich-Oerlikon, Schaffhauserstrasse 373, Tel. (051) 46 33 46
Küsnacht ZH, Seestrasse 117, Tel. (051) 90 51 60 Schlieren, Badenerstrasse 78, Tel. (051) 98 47 44

sowie Ihre Lokalhändler:

Garage W. Sieber
Unter-Engstringen
Hönggerstrasse 18-20
Telefon 98 78 94

Garage Ch. Rigioni
Heinrichstrasse 210
Telefon 42 04 99

Rest. Mühlehalden-Zunftthaus

anerkannt gute Spezialitäten-Küche
Preiswerte Wochentags- und Sonntagsmenüs

Versuchen Sie unsere

Wildspezialitäten

Sie werden begeistert sein.

Tischreservierung Telefon 56 70 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Fam Defuns

K. Wipfli

Herren- und Damen-Massschneiderei

Imbisbühlstrasse 10
Höngg

Neuanfertigungen
Änderungen

Aus ganz bestimmten Gründen
ist fabrikneue, prächtige

Möbel- und Wäsche-Aussteuer viel billiger

zu kaufen. Inbegriffen sind:
Wunderschöne komplette
Wäsche-Aussteuer, Nussbaum-
Doppelschlafzimmer, 10teilig
la Bettinhalt, Schlafzimmerlam-
pen, Bettüberwurf, moderne
Bettumrandung. Gediegene
Wohnwand, Auszugstisch,
Polsterstühle, Wohnzimmer-
lampe, prächtige Polstergruppe,
Salontisch, hochfloriger Teppich
reine Wolle und Ständerlampe,
alles mit Vollgarantie für
Fr. 6 800.—, Frankolieferung,
Gratislagerung, auch Teilzah-
lung. Bei Nichtgefallen Reise-
vergütung. Was nicht gewünscht,
kann weggelassen werden.

Telefon abends 051 / 74 09 24

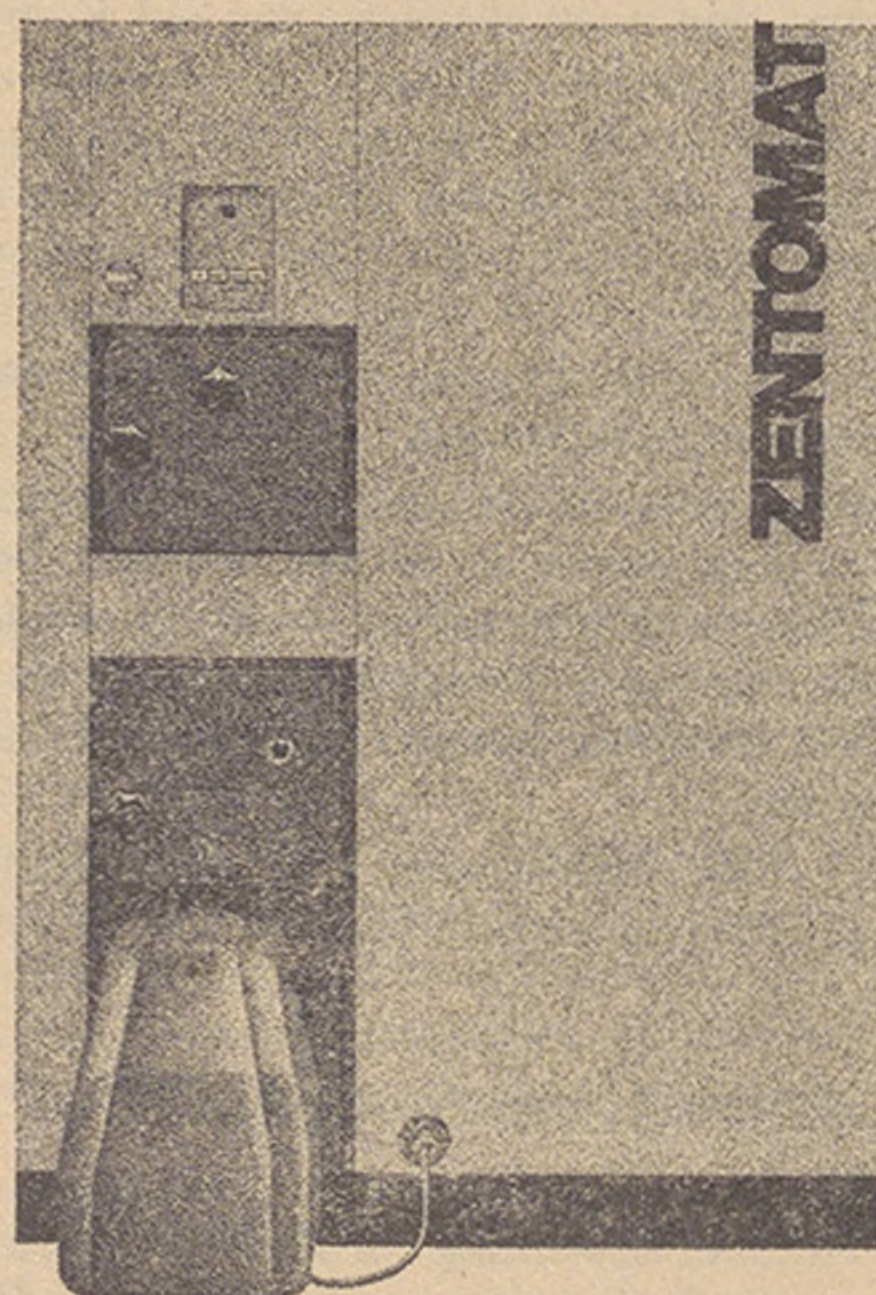
Wegmüller
Obstgartenstrasse 7 Zürich

Suche dringend

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

Preis bis Fr. 450.—, Umgebung
Höngg, Regensdorf.

Telefon Geschäft 8.00 bis 18.30
Uhr Nr. 56 27 70



Absolut vollautomatisch!

Die neue, steckerfertige
Wärmeerzeugungseinheit
ZENTOMAT ermöglicht
es auch Ihnen, sparsamer
und gleichzeitig besser
zu heizen und Warmwasser
zuzubereiten - absolut
vollautomatisch! Rasche
Lieferung, schnelle und
einfache Montage (Bau-
kastensystem).
Fragen Sie uns! Verlangen
Sie den Prospekt mit
Preisangaben



Firma F. Christinger
Am Wasser 135, 8049 Zürich
Telefon 56 72 38

WENN EIN TEPPICHPROBLEM AUF SIE ZUKOMMT...

...dann können wir Ihnen behilflich sein. Denn bei uns steht Ihnen die erfolgreichste Teppich- und Bodenbelags-Auswahl der Schweiz zur Verfügung: das Hassler-Sortiment! * Es umfasst genau auf schweizerische Bedürfnisse abgestimmte Teppiche und Bodenbeläge für sämtliche Verwendungsbereiche. In einer Vielfalt, die Sie begeistern wird. * Deshalb: profitieren Sie von unserer Auswahl, von unserer Erfahrung, von unserem Service! Wir beraten Sie fachmännisch und unverbindlich, auch bei Ihnen zuhause.



Aus dem Hassler-Sortiment

Teppichhaus Bodmer & Marolf

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 17.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr und
13.30-17.00 Uhr

Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher
Unterricht
Auch auf BMW automatic

Telefon 56 84 75

Wäscherei Neuhaus

Singlistrasse 31, Zürich-Höngg
Telefon 56 66 94

empfiehlt sich für

Kilowäsche Sorgfältige Glätterei

Frau M. Keller

Körperschulung für werdende Mütter

Atmung — Entspannung — Gymnastik
Rückbildungsgymnastik

Unterricht: Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 186, Höngg

Frau Dede Walz

Nachfolgerin von Frau Lydis Schwarz
Telefonische Anmeldung: 45 93 45
12.00-14.00 Uhr

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

«Recht auf Wohnung»

Das Interesse für die bevorstehende Abstimmung über das «Recht auf Wohnung» hat als wichtiges innenpolitisches Traktandum gelitten unter der Ablenkung durch die palästinensische Entführungsaffäre.

Herauskristallisiert in bezug auf die Wohnungs- und somit vor allem die Wohnungsbaupolitik hat sich vor allem, dass Massnahmen unbestritten sind. Das bedeutet, dass auch die Lage auf dem Wohnungsmarkt, für nicht wenige eine Notlage, unbestritten ist. Nur in bezug auf die Massnahmen wollen die einen das, andere dies.

Die Geister scheiden sich nicht klar nach Parteien. Von den Sozialdemokraten lässt sich wohl am ehesten sagen, dass sie eine geschlossene Phalanx für das staatlich garantierte «Recht» (Anspruch) auf Wohnung, auf möglichst preisgünstige Wohnung, sind. Bei den andern Parteien gibt es Befürworter und Ablehnende, innerhalb der Parteien Strömungen contra und pro.

Die Gegner machen geltend, dass eine so weitgehende Verstaatlichung nicht nur eine Illusion im Hinblick auf die Zweckmässigkeit und Tauglichkeit, sondern auch sehr gefährlich sei. Zum Schaden des bürokratischen Dirigismus stehe nicht einmal die Illusion eines Nutzens in einem abgewogenen Verhältnis, denn der «Staatsvogt» müsste auch hier bremsen und auf die private Initiative katastrophal hemmend wirken. Es würden die Wohnungen nur noch teurer, und berappen müsste die Zeche der Steuerzahler, auf alle Fälle die Mehrheit, die einer bevorzugten Schicht die verbilligten Wohnungen zu subventionieren hätte.

Die Befürworter führen ins Feld, dass die private Initiative beim Wohnungsbau ihren Mann bis jetzt nicht gestellt habe, es sei denn im Hinblick auf die Spekulantengewinne und übersetzte Mietzinse.

In dieser Situation hat der Bundesrat innert kurzer Zeit schon den zweiten Anlauf unternommen, um mit seinen bereits bestehenden Mitteln den Wohnungsbau zu fördern, so unter anderem durch verbilligte Darlehen an die Baulanderschliessung. Von hier aus gesehen, dürfte die Initiative den Behörden Dampf aufgesetzt haben, und so versteht auch der Präsident der schweizerischen Sozialdemokratie, Schmid, ein «Ja» (ob dann mehrheitlich oder nicht) «politisch als erforderlichen Druck auf Parlament und Behörden, endlich etwas Mutiges in der Wohnungsfrage zu tun.»

Ausschlaggebend für die Entscheidung wird wieder einmal die Frage nach dem «Wer soll das bezahlen?» sein. Hier geht es ganz besonders ans Portemonnaie, und je nachdem wird sich einer überlegen, ob er mit seiner Stellungnahme sich als Sparer und Profiteur oder als schliesslich Geprellten einen Dienst oder Bärenienst erweise. Recht auf Wohnung: Illusion oder Chance?

Das Salzkorn der Woche

Das hohe Bildungsniveau ist erfreulich. Wenn man sich so umhört, hat man wirklich den Eindruck, dass jeder ein Sachverständiger sei; auf vielen Gebieten. Vor allem auf dem Felde der Politik: Da gibt es Rezepte, wie man es hätte machen sollen und wie alles anzustellen sei, sonder Zahl.

Und nirgends wie in der Politik sind sich alle Sachverständigen in einem Punkte einig: Dass alle andern Trottel seien!

C. G. Salis

Besseres Licht — erste Pflicht!

Wiederum führt die Sektion Zürich des ACS vom 1. Oktober 1970 bis 31. März 1971 eine Aktion «Besseres Licht — sichere Fahrt» durch.

Mitglieder des ACS können mittels Gutschein bei einer der 35 im Kanton Zürich verpflichteten Firmen gratis eine Beleuchtungskontrolle an ihren Fahrzeugen vornehmen lassen. Gutscheine im Wert von Fr. 6.— werden gegen Vorweisung des Mitgliedausweises am ACS-Schalter, Waisenhausstrasse 2, 8001 Zürich, abgegeben oder können schriftlich unter Beilegung des Ausweises bestellt werden.

An der im Dienste der Unfallverhütung stehenden Aktion beteiligen sich von Jahr zu Jahr mehr Firmen; ihnen und dem ACS gebührt Dank für den grossen Einsatz. Es ist zu hoffen, dass die 15 000 Mitglieder des ACS-Zürich von dieser Aktion wieder rege Gebrauch machen werden. GL

Es geht vor allem uns Frauen an

Jedes Jahr, teils im Frühling, teils im Sommer beginnt in bestimmten Gegenden der Welt die «Robbenfell-Ernte», das grosse Sterben für Hunderttausende von Tieren. Man fängt und tötet diese Tiere hauptsächlich in den internationalen Gewässern östlich von Labrador und Neufundland, vor den Küsten Islands, Grönlands, Alaskas und Südafrikas. Die Robbenfell-Gewinnung ist ausschliesslich eine kommerzielle Angelegenheit und dient lediglich der modischen Verarbeitung der Felle. Für die menschliche Ernährung ist das grausame Abschachten dieser Tiere vollkommen unnötig. Durch die hohe Tötungsquote droht ihnen die Ausrottung. Aber die Profitgier aller Beteiligten setzt sich auch darüber hinweg.

Wollen wir Frauen mitbeteiligt sein am leidvollen Sterben dieser harmlosen, schönen Tiere? Können wir Frauen noch Freude daran haben, einen Mantel, eine Jacke oder Stiefel aus Seehundfell oder ein damit besetztes Kleidungsstück zu tragen?

Wir haben es in der Hand zum Schutze dieser Tiere entscheidend beizutragen, indem wir auf den Kauf sämtlicher Robbenfellerzeugnisse verzichten, das heisst auf Mäntel, Jacken, Mützen, Schuhe etc., die aus diesen Fellen hergestellt werden. Dabei ist insbesondere auf die Handelsmarken

«Lakoda», «Seal», «Blue Back», «Isländer», «Grönländer» und Seehund zu achten. Es kommen aber auch Robbenfellerzeugnisse unter Fantasienamen in den Handel, so dass eine genaue Prüfung vor dem Kauf nötig ist.

Zürcher Frauenzentrale

«D'Züri Chind wandered»

Schon bald stehen wieder Herbstferien vor der Türe, und damit auch die gut besuchten Herbstwanderungen der Freizeit-anlage Riesbach. Neue Wanderrouten für alle Altersstufen wurden zu einem reichhaltigen Wanderprogramm zusammengestellt. Reizvolle Ziele wie das Hörnli, der Speer, der Bachtel, Guldenen, der Randen, die Hochwacht und die Chrüzegg werden besucht. Letztere dient uns wieder zur Uebernachtung bei der zweitägigen Wanderung! Genaue Programme dieser preisgünstigen Wanderungen können Sie unverbindlich beziehen in der Freizeitanlage Riesbach; Telefon 32 66 51. Anmeldungen werden ebenfalls telefonisch entgegengenommen.

Der Staudamm zu Assuan und die BGB-Initiative

K. B. Die BGB-Mittelstandspartei des Kantons Zürich hat eine Volksinitiative für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen geschaffen. Viele Gründe sprechen dafür; zum Beispiel Badeverbote, ruhelose Nächte, von Abgasen verpeste Luft. Es gibt aber noch viel subtilere Gründe für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, nämlich die Einsicht, dass unserem technisch-wirtschaftlichen Wachstum Grenzen gesetzt sind, weil dadurch die Natur überfordert wird. Ein Beispiel dafür gibt es in Aegypten, wo der Nil noch intensiver genutzt werden sollte. Durch den grössten Staudamm der Welt sollten Wassermengen zurückgehalten werden, um breitere Zonen des Niltals zu bewässern, als das durch die natürlichen Hochwasser seit Jahrtausenden geschehen ist. Ausserdem haben die Wasser noch Turbinen und Generatoren zur Stromerzeugung zu treiben, bevor sie die neuen Felder tränken. Einige Jahre nach der Projektvollendung erkennt man nun, dass die Auswirkungen weit über den vorgesehenen Bereich hinausreichen:

Der fruchtbare Silt, den die Nilwasser aus ihrem Quellgebiet mitführen, setzt sich jetzt im grossen Staubecken ab und nicht mehr an den darunterliegenden Nilufeln, wo die Erosion nahezu so viel Land wegschwemmt wie durch neue Bewässerung gewonnen wird. Eine Veränderung durch den Damm ist sogar im Mittelmeer zu spüren. Dort ist der Sardinenfang in drei Jahren auf einen Zehntel seiner ursprünglichen Ergiebigkeit zurückgegangen.

Weil in den Bewässerungsgebieten kein Wechsel von Trockenzeiten und Hochwasser mehr vorhanden ist, gedeiht eine Schnecke explosionsartig, sie ist deshalb so gefürchtet, weil sie Träger der gefährlichen Leberkrankheit «Schistosomiasis» ist.

An den tropischen Ufern des neu entstandenen Sees wuchern derart viele Unkräuter, dass durch ihre Verdunstung den Turbinen das Wasser merklich entzogen wird.

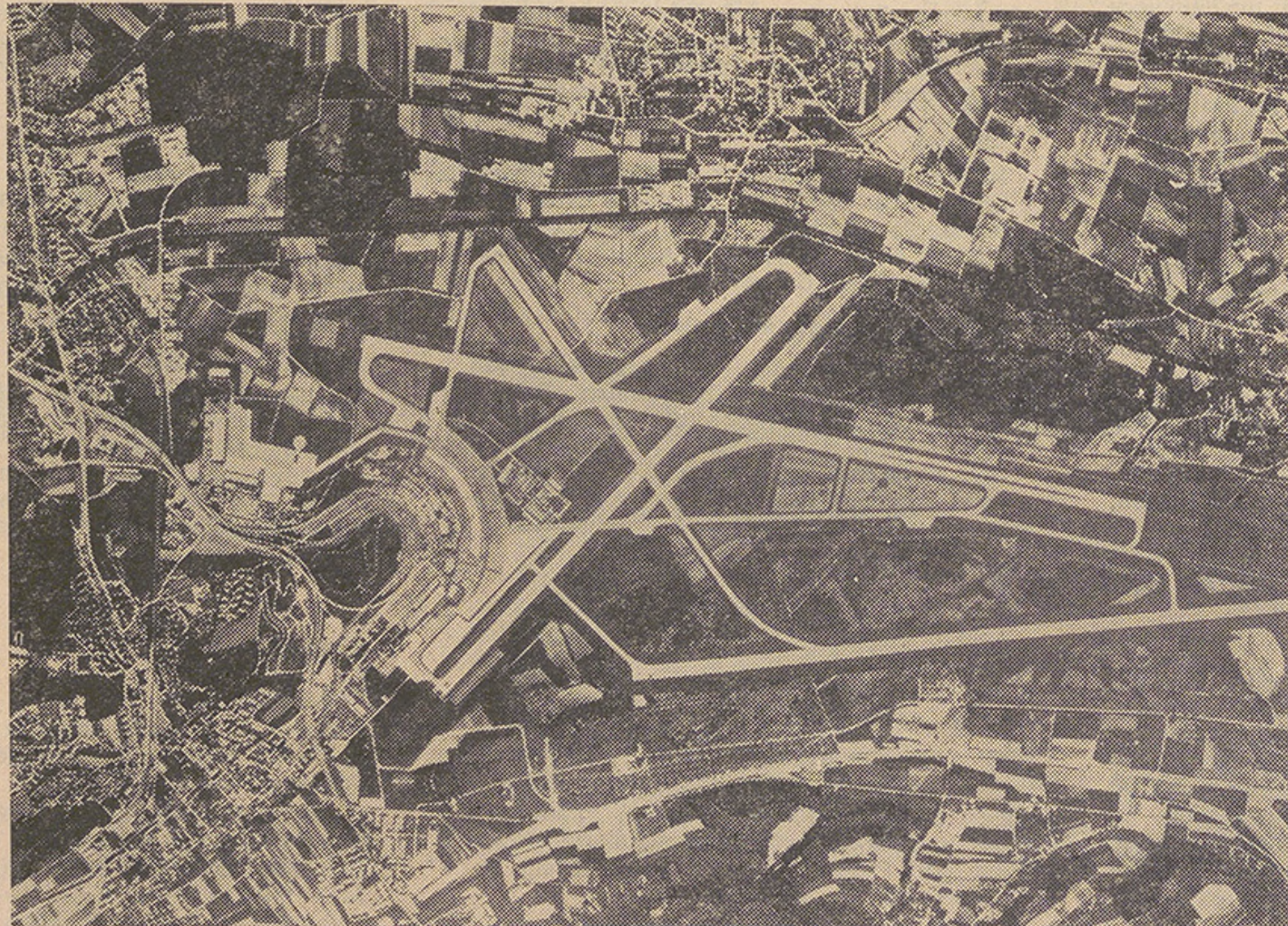
Schliesslich entsteht durch das gewaltige Gewicht dieses künstlichen Sees eine Veränderung der Kräfte in unserer dünnen Erdkruste, was Verschiebungen und dadurch ausgelöste Erdbeben nicht ausschliesst.

Die Menschheit entstand bei einem Gleichgewichtszustand der Natur, der im technischen Zeitalter nicht uneingeschränkt zu verändern ist, weil die Natur dabei überfordert wird. Die entsprechenden Konsequenzen sind deshalb zu ziehen, bevor es zu spät ist.

Zivilstandsnachrichten



172 Millionen Franken für den Flughafen



Am Wochenende vom 26./27. September 70 hat der Zürcher Stimmbürger über die Kreditvorlage von 172 Millionen Franken für den Ausbau des Flughafens Kloten zu befinden. Die dritte Ausbaustufe sieht im wesentlichen den Bau einer dritten grossen Piste vor, die auf unserer Aufnahme als Fotomontage im unteren rechten Teil des Pistensystems bereits eingezeichnet ist (links im Vordergrund liegt Kloten, oben in der Mitte Rümlang). Ferner wird die Westpiste um 300 m verlängert, die Zahl der Abstellplätze im Flughafen vergrössert und die Flugsicherung ausgebaut

Notstand statt Wohlstand?

Unsere Zivilisation hat es herrlich weit gebracht. Die immer mehr um sich greifende Motorisierung und Technifizierung, Mopeds, Motorräder, Autos, Lifts, Flugzeuge und andere mechanische Fortbewegungsmittel machen uns das Leben bequem. Die manuelle Arbeit wird uns durch Maschinen und Automaten abgenommen. Doch zum materiellen Wohlstand gesellt sich ein körperlicher Notstand. Wir haben zuwenig Bewegung Herz-, Kreislauf- und Wirbelsäulenschäden führen Jahr für Jahr zu mehr Todesfällen. Daran ist der Bewegungsmangel schuld. Was nützen uns die raffiniertesten und teuersten Maschinen, wenn die Menschen daneben zu Krüppeln werden?

Wir müssen etwas für unsere Gesundheit tun. Sinnvoller, dem Alter angepasster Sport ist die billigste Medizin und gleichzeitig die beste Rückversicherung gegen die Folgen der Bewegungsarmut und gegen die Zivilisationsschäden. Diese Medizin soll vom Bund gefördert werden. Darum legen wir am 27. September zum Verfassungsartikel über die Förderung von Turnen und Sport ein JA in die Urne!

und der Giulia, geb. Sangalli, Imbisbühlstrasse 96, Höngg; geboren 8. September 1970

Funk Olivier Christian, des Hans-Peter, Geologe, von Zürich und der Catherine geb. Julliard, Ackersteinstrasse 203, Höngg; geboren 9. September 1970

Koller Thomas, des Werner, Sekundarlehrer, von Zürich und der Ingeborg geb. Struschka, Segantinistrasse 86, Höngg; geboren 14. September 1970

EHEVERKÜNDUNGEN

Keller Peter, Monteur, von Zürich, Imbisbühlstrasse 3 und Garbani Gabriella, von Zürich

BESTATTUNGEN

Spillmann, Edwin, alt Pumpenwärter, geb. 1886, von Hedingen ZH, Witwer der Katharina geb. Ruf; Hohenklingenstrasse 17, Höngg

Benz, Jakob, alt Schlosser, geboren 1884, von Winterthur ZH, Witwer der Maria, geb. Egloff; Limmattalstrasse 371, Höngg

Frund, Eugen, Brauer, geboren 1948, von Courchapoix BE, ledig; Limmattalstrasse 149, Höngg

Seifritz, Alex, geboren 1970, von Kloten und Horgen ZH, Sohn des Peter, Betriebsmechanikers, und der Silvia Rosa, geb. Rodel; Vorhaldenstrasse 29, Höngg

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz)

Planaufflage: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. St., Büro 102 (7.30—9.00 Uhr).

Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes:

2. Oktober 1970

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Kreis 10 — Höngg

Regensdorferstrasse 109, An- und Aufbau eines Wohnhauses, Hofunterkellerung mit Garage für 4 Autos (Einstellraum), G. Huber, Regensdorferstrasse 109



Freizeit-anlage Wipkingen

Öffnungszeiten

Sonntag und Montag	ganzer Tag geschlossen
Dienstag—Donnerstag	14.00—18.00 Uhr 19.30—22.00 Uhr
Freitag	14.00—18.00 Uhr 19.30—24.00 Uhr
Samstag	9.00—12.00 Uhr 13.30—17.00 Uhr

Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

Wo ist Ihre Freizeitanlage?

Sie liegt am linken Limmatufer, zwischen der neuen Escher-Wyss-Wipkinger-Brücke und der Ampèrestrasse. Das Tram Nr. 13 bringt Sie bis zur Haltestelle «Wipkingenplatz». Von dort geht es ca. 300 Meter der Breitensteinstrasse entlang. Vor dem Restaurant «Grüntal» (Nr. 21) zweigen Sie links ab und gelangen so direkt zum Areal der Freizeitanlage.

Was ist die Freizeitanlage?

Sie ist das Gemeinschaftszentrum der Quartiere Wipkingen, Höngg und Industrie und dient der sinnvollen Freizeitbeschäftigung für deren Einwohner. Die Freizeitanlage wird ab Ende November folgende Räume und Einrichtungen Ihnen zur Verfügung stellen können:

Holzwerkstatt mit 6 Hobelbänken und einem kompletten Werkzeugsatz für alle üblichen Holzarbeiten, 1 kleine Drehbank, 1 grosse Drehbank, 1 Holzschleifmaschine, 1 Bohrmaschine, 1 Kreissäge, 1 Hobelmaschine, 1 Bandsäge, 1 elektrische Feinbandsäge, 1 Oberfräse, 1 Lesto-Stichsäge, 1 Handkreissäge.

Metallwerkstatt mit 3 Werkbänken und einem kompletten Werkzeugsatz für Metallarbeiten und Metalltreiben, 1 Hartlötlampe, 1 Schleifmaschine, 1 Esse für Kunstschmiedearbeiten, 1 Ständerbohrmaschine, 1 flexible Welle mit Schleifsatz, 1 Werkzeug-Schleifmaschine.

Töpferwerkstatt mit grossen Drehscheiben, eigene Brennerei am Bucheggplatz

Bastelraum mit grossem Lager von fast allen Bastelmaterialien, Einrichtungen für Emaillieren, Weben und Stoffdrucke, etc.

Fotolabor mit 2 Vergrösserungsapparaten und Einrichtungen zum Kopieren und Vergrössern Ihrer Schwarz-weiss-Aufnahmen, 1 Super-8-Filmkamera mit Filmleuchte für Innenaufnahmen, 1 Filmprojektor für Normal- und Super-8-Filme, 1 Filmprojektor für 16mm Schmalfilme, Ständerleinwand, 1 Diaprojektor

Elektroniklabor, ausgerüstet mit diversen Messgeräten und Braun-Lektron-Experimentierkästen für ca. 100 Versuche zur Elektronik vom einfachen Stromkreis bis zu den Anfängen der Computertechnik. Diverse Bausätze zum Selbstbau von Stereo-Hi-Fi-Heimanlagen und Lautsprecherboxen, 1 Revox-Stereo-Tonbandgerät, 1 Diskothekanlage.

2 Räume für Kurse, Ausstellungen etc.

1 Klubraum für Gespräche, Diskussionen, Musik, Schachspiel etc.

1 Kaffeestube mit Miniküche und Fässlibar, umrahmt von schönen Aquarien mit Warm- und Kaltwasserfischen, Terrarien mit Hamstern. Spielzeugkasten mit allem, was ein Kinderherz begehrt, Lesecke für Bücher-ratten, etc.

Kleiner Saal für ca. 100 Personen, (mit mobiler Bühne und Bar), geeignet für Familien- und Klassenfeste, Vereinsanlässe, Sitzungen, Tonaufnahmen, Theater, Konzerte, etc.

Spielplatz mit Rutschbahn, Klettertürmen, Schaukeln, Tunnels, grossem Sandkasten, schönem Planschbecken, Spieldörfli, Wandtafeln zum Bemalen, zwei Tischtennistischen mit Beleuchtung für Nachtbetrieb, Rundlauf, Rollschuhplatz, auf welchem man auch Velofahren lernen kann, Fussballplatz, Bänke und Gartenstühle unter schattigen Bäumen, romantischem Indianerspielplatz und Totempfahl, Feuerstelle zum Savelatsbraten etc.

Tierhaltung mit Gross- und Kleintieren wie Ponny, Zwerggeisslein, Kaninchen, Meer-schweinchen, Hamster, Tauben, Mäusen, Aquarien mit Warm- und Kaltwasserfischen, etc.

Wer benützt die Freizeitanlage?

Sie steht grundsätzlich allen offen, wie Eltern und deren Kindern, Schüler, Jugendliche, Erwachsene, Pensionierten, Jugendgruppen, Klassen mit ihren Lehrern, Vereinen, Organisationen usw. Die Benützung ist mit wenigen Ausnahmen unentgeltlich. Es besteht keine Mitgliedschaft, jeder ist frei, zu kommen und zu gehen. Jeder hat Anrecht auf Anleitung, sofern uns dies personell möglich ist.

Leitung

Verantwortlicher Leiter: Herr Paul Coulin
Vollamtliche Mitarbeiter: Fräulein Brigitte Rosenberger
Herr Jan Lohrer

Herbstferienkalender

Schachkurs

Für Anfänger; Buben und Mädchen. Datum: Montag bis Freitag, 12.—17. Oktober 1970. Zeit: 10.00 bis 11.30 Uhr. Kosten: Fr. 7.—. Leitung: Herr Schaufelberger (Mitglied der Schweiz. Olympia-Mannschaft)
Anmeldung in der Freizeitanlage.

1. Ferienwoche

Jeden Morgen

Montag bis Freitag: **Heissluftballonbau**. Kosten: Fr. 5.— (Ballon und Imbiss).

Nachmittags:

Montag, 5. Oktober: **Pflanzendruck** auf Glückwunschkarten. Kosten für sechs Karten Fr. 3.—

Dienstag, 6. Oktober und Donnerstag, 8. Oktober: **Drachenbau**, Kosten Fr. 2.50 inklusive Material.

Mittwoch, 7. Oktober: Eine **Lumpenpuppe** entsteht, Kosten Fr. 2.—, inkl. Material.

Freitag, 9. Oktober: **Emaillieren**, Anhänger, Ringe, Manchettenknöpfe, Kosten inkl. Material, ca. Fr. 2.50.

2. Ferienwoche

Dienstag, 13. Oktober und Mittwoch, 14. Oktober: **Kochkurs** von 10—14 Uhr, Kosten Fr. 8.— inklusive zwei Mittagessen.
Nachmittags basteln nach Wunsch.

Montag, 12. Oktober: **Modellieren** von Schalen, kleinen Vasen, Aschenbecher, Tiere, Figuren etc. Kosten inkl. Brennpreis: ca. Fr. 2.50 je nach Grösse.

Donnerstag, 15. Oktober: **Keramikmalen**, ab Fr. 2.—, je nach Grösse und Form.

Freitag, 14. Oktober: **Färben** von Leibchen, Halstüchern, Kopftüchern (bitte selber mitbringen!). Kosten: Fr. 2.— für Leibchen, Fr. 3.50 für anderes.

10. Jubiläums-Heissluftballonwettbewerb

Datum: Samstag, 10. Oktober 1970. Ort: Guldenen, Forch. Start: ca. 10.00 Uhr. Kosten: Fr. 5.— (inbegriffen sind Material für Ballon, Wurst und Brot und ein Getränk). Als grosse Attraktion startet der Ballonfahrer Rünzi mit seinem Heissluftballon. Auch die Eltern unserer Ballonstarter sind herzlich eingeladen. Anmeldebogen sind in der Freizeitanlage erhältlich.

Veranstaltungen

Konzert

Mittwoch, 30. September, 20.00 Uhr, im Saal. Es spielt das **Trio Spiros Thomatos** Volklore, Flamenco und Klassische Musik. Besetzung: Gitarre, Klarinette und Bratsche. Der Eintritt ist frei, jedermann ist herzlich eingeladen.
Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Missions-Bazar

Datum: Mittwoch, 4. November 1970. Ort: Kirchengemeindehaus Wipkingen. Zeit: 9.00 bis 18.30 Uhr.
Der Reinerlös ist bestimmt für die Aktion «Brot für Brüder» Wer hilft mit die Not unserer Schwarzen Brüder zu mildern? Gearbeitet wird jeden Nachmittag von 14.00 bis 18.00 Uhr und abends von 20.00 bis 21.00 Uhr, im Klubraum der Freizeitanlage.

Kasperli

Mittwoch, 30. September, 15.00 Uhr, im Saal. Schluss ca. 16.15 Uhr. Es spielt Evas Puppentheater! Eintritt: Fr. 1.10 für Kinder; Fr. 2.20 für Erwachsene. Der Kasperli freut sich auf zahlreichen Besuch.

4. Wipkinger Jugendschachcup

Gespielt wird jeden Mittwochabend von 18.00—19.00 Uhr in fünf Runden. Beginn der 1. Runde: Mittwoch, 28. Oktober. Einsatz: Fr. 3.—.
Den Siegern winken schöne Preise. Preisverteilung: Mittwoch, 2. Dezember. Anmeldung in der Freizeitanlage.

Reittungsflugwacht

Samstag, 24. Oktober, 14.00 Uhr, Freizeitanlage Wipkingen. Die Schweizerische Rettungsflugwacht klärt uns über ihre Organisation, Aufbau und Tätigkeit auf. Anschliessend Demonstration für Jugendliche.

Das Programm der Freizeitanlage Wipkingen erscheint 10 mal jährlich. Interessenten und Besuchern unserer Anlage stellen wir das Programm gerne regelmässig zu. Geben Sie uns **Ihre Adresse!**

Einladung

an die Jugend von Zürich, Lehrer, Psychologen, Pfarrer, Regierungsvertreter und sonst am Thema interessierten Kreisen.

Donnerstag, 29. Oktober 1970
20.00 Uhr

Herbst der Gammler

von Peter Fleischmann

Ein aktueller Film — provozierend — Diskussionsfilm!

Der junge Regisseur Peter Fleischmann (1968: Jagdszenen aus Niederbayern) lebte monatelang unter Gammlern in der Nähe Münchens, um authentisches Bild- und Tonmaterial zu erhalten. Fleischmann nimmt weder für noch gegen die Gammler Stellung. Es ging ihm vielmehr um die Selbstdarstellung einer im Widerstreit der öffentlichen Meinung stehenden jungen Gruppe unserer Gesellschaft.

Was ist ein Gammler? — Warum gammeln Jugendliche? — Wie ist ihre Lebenseinstellung? — Das Verhältnis der Gammler zum sogenannten Establishment — Die Gammler und ihre Moral — Was weiter? Diese und viele andere Fragen werden in diesem hochinteressanten Film angeschnitten und zur Diskussion gestellt.

Mit dieser Veranstaltung der Freizeitanlage Wipkingen und als Gemeinschaftsaktion der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, beginnen wir die Reihe von Filmwerken über Fragen des Daseins.

«Herbst der Gammler» ist ein Film, der Euch alle brennend interessiert!

Kommt und diskutiert mit! Macht Eure Freunde und Bekannten auf den Film aufmerksam!

Altersturnen

für Männer jeden Donnerstag: 14.30—15.30 Uhr. Kosten Fr. 2.— monatlich. Leitung: Herr Frei

für Frauen jeden Freitag: 14.30—15.30 Uhr, Kosten monatlich Fr. 3.—. Leitung Frau Urech.

Ort: Kirchengemeindehaus Wipkingen, Versammlungshalle

Altersnachmittag

Jeden Dienstag, 14.30 Uhr, im Saal. Fröhliche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahren.

6. Oktober Ausflug oder Stubete

13. Oktober Stubete

20. Oktober Stubete

27. Oktober Herr Dr. Schneider zeigt einen Film.

Clubbetrieb

A-70-Group

A-70-Group ist für die Jungen von 14—16 Jahren.

— will Anlass sein zur Begegnung, die Probleme anpacken

— möchte Alleinsein und Langeweile umwandeln in gemeinsame schöpferische Tätigkeit

— experimentiert, reist, diskutiert und baut Feste

A-70-Group bedeutet auch Anfang, Alternative und Aktion.

Foto-Experiment

Foto-Report-Ausstellung:

Gruppenarbeit der Jungen, welche sich zu Themen der Jugend und Umweltsfragen äussern. Die Themen werden ausgewählt und in Gruppen diskutiert, bis sie aufnahmebereit sind. Die gemachten Bilder werden im eigenen Labor weiterbearbeitet, bis zur Ausstellungsreife. Auskunft erteilt J. Lohrer.
Kosten: für Teilnehmer mit eigenem Fotoapparat Fr. 15.— für alle andern Fr. 25.—, im Preis inbegriffen ist eine Kodak Instamatic.

Riverside-Club

Der Club für Jugendliche von 16 Jahren an. Wir treffen uns jeden Freitag, 20.00 Uhr, im Saal. Tanz mit beliebten Orchestern (siehe Tagblatt-Insertat). Eintritt Fr. 3.30 nur für Clubmitglieder. Clubausweise sind an der Abendkasse zu Fr. 5.— inklusive Eintritt erhältlich. Für die Ausstellung eines Clubausweises wird eine Passphoto sowie eine Bestätigung des 16. Altersjahres verlangt.

Sportklub

Unser Hauptziel ist die aktive Teilnahme an Orientierungsläufen. Neben Kartenkunde spielen wir zum Training Fussball, Korbball, Tischtennis und anderes mehr.

Beginn des Trainings: Montag, 5. Oktober 18.30 Uhr. Ort: Freizeitanlage Wipkingen. Leitung: Herr Jürg Adolph

Jugendschachklub

Schüler und Jugendliche treffen sich zum ältesten aller Spiele im Klubraum. Auch Uneingeweihte und Anfänger erlernen dieses königliche Spiel unter der Leitung von Herrn Fritz Keller. Neuanmeldungen nehmen gerne der Jugendschachleiter oder die Freizeitanlage entgegen.

Kurse

Volkstanzkurse

Für alle die Freude haben an den Tänzen aus aller Welt und dazu noch jung und fit bleiben wollen.

Kurs I — Wintersemester 1970/71
Beginn: Dienstag, 20. Oktober 1970. Schluss: Dienstag, 30. März 1971. Kurskosten: Fr. 24.— (12 Lektionen à Fr. 2.—) Einzelabonnemente: Fr. 3.— pro Lektion. Ehepaare er-

halten Ermässigung. In den Sportwochen finden keine Stunden statt. Beginn der Lektionen: 20.15 Uhr. Lokal: Saal der Freizeitanlage. Anmeldung in der Freizeitanlage Wipkingen bei gleichzeitiger Bezahlung der Kurskosten. Leitung: Frau Wieland

Rhythmikkurs

für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schüler, Damen

Kurs I, Wintersemester 1970/71. Beginn: Freitag, 26. Oktober 1970. Schlussnachmittag: Freitag, 26. März 1971. Kurskosten: Fr. 45.— für Kinder (18 Lektionen à Fr. 2.50), Fr. 63.— für Erwachsene (18 Lektionen à Fr. 3.50). Kinder aus der gleichen Familie erhalten Ermässigung. In den Sportwochen und von Weihnachten bis 16. Januar finden keine Stunden statt.

Beginn der Lektionen: Damen, 14.00 Uhr; Kleinkinder, 15.00 Uhr; Kindergartenkinder, 16.30 Uhr; Schüler, 17.30 Uhr.

Anmeldung in der Freizeitanlage unter gleichzeitiger Bezahlung des Kursgeldes. Leitung: Fräulein Silvia Mayer-Sommer, dipl. Rhythmiklehrerin

Pflanzendruck

Kursabend: Donnerstag, 1. Oktober. Zeit: 20.00—22.00 Uhr. Kosten: Fr. 2.50, exklusive Material. Leitung: Fräulein Rosenberger.

Kerzengiessen

(für farbige Kerzen)

Kursabend: Donnerstag, 22. Oktober. Zeit: 20.00—22.00 Uhr. Kurskosten: Fr. 2.50, exkl. Material. Leitung: Fräulein Rosenberger

Garten im Glas

Kursabend: Donnerstag, 29. Oktober. Zeit: 20.00—22.00 Uhr. Kosten: Bepflanzte Gläser, je nach Grösse und Pflanzen, ab Fr. 15.— bis Fr. 40.—. Kursbeitrag Fr. 2.50. Leitung: Fräulein Rosenberger

Emaillieren

Kurstag: Jeden Dienstag. Zeit: 19.30—22.00 Uhr. Kosten: Fr. 2.50 pro Abend, exklusive Material. Leitung: Frau Corthey

Radiobaukurs

Wir bauen Stereo-Verstärker und Tuner mit Hi-Fi-Qualität. Die Geräte werden in Bau-satzform mit einfacher Bauanleitung geliefert. Es ist ohne Fachwissen möglich, sich eine Anlage selbst zu bauen. Wir geben Garantie, dass das Gerät schlussendlich funktioniert.

Mosaikkurs

Kursbeginn: Samstag, 31. Oktober 1970. Zeit: 14.00—17.00 Uhr. Kosten: Fr. 2.50, exkl. Material. Leitung: Herr Lohrer

Schachkurs

siehe Herbstferienkalender

Wochenprogramm

Montag

18.00 Uhr Elektronikkurs

Dienstag

14.30 Uhr Altersnachmittag
20.00 Uhr Emaillierkurs
20.00 Uhr Volkstanzkurs

Mittwoch

14.00 Uhr A-70-Group
15.00 Uhr Kasperli (30. September)
18.00 Uhr Jugendschachklub
20.00 Uhr Keramikmalen
20.00 Uhr Peddigrohrflechten

Donnerstag

14.00 Uhr Frauennachmittag
14.30 Uhr Altersturnen für Männer
20.00 Uhr Sport-Club
20.00 Uhr 1. Oktober Pflanzendruck
22. Oktober Kerzengiessen
29. Oktober Garten im Glas

Freitag

14.00 Uhr Rhythmik
14.30 Uhr Altersturnen (Frauen)
20.00 Uhr Riverside-Club

Samstag

14.00 Uhr ab 31. Oktober Mosaikkurs
14.00 Uhr Spiel, Sport, Diskussion, Musik, Basteln, Werkstattbetrieb

Dienstag—Samstag

Jeden Nachmittag Bastelbetrieb für Kinder: Keramikmalen, Modellieren, Färben, Drucken, Emaillieren, Flechten mit Peddigrohr, Bemalen von Holz-sachen, usw.

Jeden Abend: Freier Werkstattbetrieb für Jugendliche und Erwachsene.

Heimat + Natur
uns allen zu Nutz! **Schutz**

Unser

Blumenzwiebelmarkt

ist eröffnet.

Hyazinthen, Tulpen, Narzissen,
Osterglocken, Krokus, Iris, Anemonen,
Schneeglöckchen, Ranunkeln, Scilla

Alle Zwiebeln in
ausgesuchter, gesunder
Qualität



Bei uns sind
Sie
Spezialist

Für unsere Werkstätten in Regensdorf
und Zürich suchen wir keine
Automobilmonteure, sondern

Automechaniker

Um unserer Kundschaft bestmöglich
dienen zu können, wird bei uns
geprüft, was ersetzt oder repariert
werden kann.

Für solche Aufgaben sind wirklich
Automechaniker notwendig, die
selbständig Entscheidungen treffen
können.

Nebst attraktivem Gehalt bieten wir
sämtliche Möglichkeiten und Ver-
günstigungen eines modern geführten
Grossunternehmens.

Rufen Sie uns am besten gleich an,
Telefon 051 / 71 10 10, unser Personal-
chef gibt Ihnen gerne weitere
Auskünfte.

Renault (Suisse) SA
Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf

Dringend gesucht
**2- bis 3-Zimmer-
Wohnung**

für Geschwisterpaar gesetzten
Alters. Ruhige Mieter, gute
Referenzen.

Telefon 26 73 34

**Für Reparaturen
und Änderungen
von Herrenkleidern**

Telefon 56 87 63



**Haarteile und
Perücken**

reinigen, farbauffrischen und
frisieren wir ebenso sorg-
fältig wie Ihr eigenes Haar
— mit bewährten Präparaten
der Wella-Haarkosmetik

**Dauerwellen ab
Fr. 19.—**

SALON BIOLAR
Telefon 56 27 70
Migros-Markt
Regensdorferstrasse

Im Zentrum von Höngg

befindliches alkoholfreies Restaurant
sucht eine Frau für

Teilzeitbeschäftigung

Geschirreinigung mit moderner
Abwaschmaschine. Arbeitszeit nach
Vereinbarung (z. B. über Mittag und
abends oder durchgehend). Es kommt
auch Vollbeschäftigung mit Kost und
Logis in Frage. Güter Lohn. Melden
Sie sich bitte zwischen 8.30 und
11 Uhr oder 14.30 und 18 Uhr bei

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie
Wirtschaften
Dreikönigstrasse 35, 8002 Zürich
Telefon 36 48 40

Zweifel Höngg

Für das Etikettieren und Verpacken
von Wein- und Spirituosenflaschen
suchen wir per sofort oder nach
Uebereinkunft eine zuverlässige

Mitarbeiterin

eventuell auch halbtags.
Wir zeigen Ihnen gerne unseren
Betrieb und erwarten Ihren Anruf.

Zweifel & CO.
Mosterei und Weinhandlung
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich
Telefon 051 56 77 70

Ehemalige Fakturistin sucht

Stundenbeschäftigung

in Höngg, auch für leichtere
Büroarbeiten.

Offerten unter Chiffre Nr. 1109
an den Verlage «Der Höngger»
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich

**Vorbereitung für
Sekundarschule
und Gymnasium**

durch Lehrerin
Telefon 44 93 03

Dringend gesucht

Spettfrau

mindestens einmal in der
Woche.

Frau Rehn
Michelstrasse 40, 8049 Zürich

**Büroangestellte
sucht Stelle**

Montag bis Donnerstag,
ca. 20 bis 30 Stunden, kein
Steno.

Angebote unter Chiffre Nr. 1110
an den Verlag «Der Höngger»
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich

QUICK-SHOP

Discountmarkt

Limmattalstr. 229

Öffnungszeiten

Täglich 08.00—12.15 Uhr
14.00—18.30 Uhr
Samstag 08.00—16.00 Uhr
durchgehend
Montag ganzer Tag geschlossen

Quick-Shop hilft Ihnen sparen



direkt vor dem Hause



Festival Reis

zum halben Preis

statt 2.70 nur

1.35

Dixan Trommel	12.75	statt 19.95 = 36% billiger
Dixan Sparboxe	6.50	statt 9.95 = 35% billiger
Floris Jumbo	14.50	statt 20.30 = 30% billiger
Maga Jumbo	15.50	statt 22.70 = 32% billiger
Niixa Jumbo	13.90	statt 21.— = 34% billiger
Chandor Haarspray	5.95	statt 9.60 = 38% billiger
Elnett Haarspray	6.60	statt 9.60 = 31% billiger
Bac Deodorant	5.95	statt 8.50 = 30% billiger
Dop Shampoos	2.50	statt 3.50 = 28% billiger

Feldschlösschen Haldengut

6er Packung Spezial hell

statt 4.80 nur

2.95 = 40% billiger

Decken Sie sich
noch vor dem
drohenden
Bieraufschlag ein!



Knorr

Trio Aromat

statt 2.40 nur

1.50 = 37% billiger

**pr
kfs**

Karl F. Schneider BR / SPRG

*Konsulent für
Public- und Press-Relations*

Hardegstr. 27

8049 Zürich

Tel. 051 56 62 88

SUCHT

*dynamischen,
selbständigen*

PR-ASSISTENTEN

*Ihre Kurzofferte
mit Handschriftprobe
bahnt
den ersten Kontakt an.*

Grosses Preiskegeln

Samstag, 3. Oktober 15.00—23.30
Sonntag, 4. Oktober 15.00—22.00

Restaurant Limmatberg
Limmattalstrasse 228, Höngg

Freundlich laden ein
Kaninchenzüchter-Verein Höngg

**Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger**

Der Höngger
erscheint
als
Propaganda-
Nummer
wiederum am
30. Oktober 1970

**Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger**

Auflage —
alle
Haushaltungen
und auswärtige
Abonnenten
6955 Exemplare

**Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger**



Zu Gast im

JUVENA BEAUTY-CENTER

Nach dem grossen Erfolg der JUVENA Beauty Kurse in Zürich,
möchten wir auch Ihnen Gelegenheit geben.

JUVENA BEAUTY KURSE

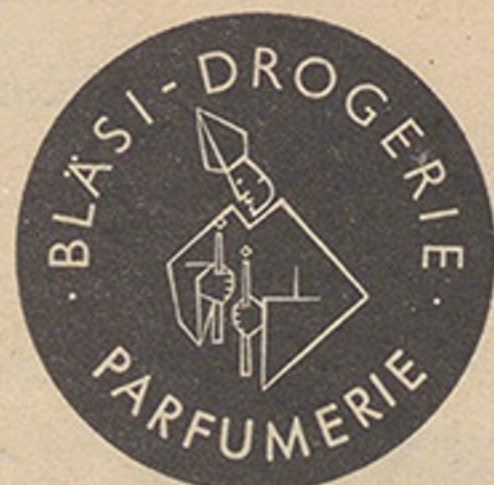
Dienstag, 20. Oktober 1970 14.30 Uhr

Donnerstag, 22. Oktober 1970 19.00 Uhr

zu besuchen.

Exklusiv für unsere Kundinnen führt JUVENA kombinierte Schönheitspflege-
und Make-up Kurse durch. Dort lernen Sie nicht nur, wie Sie Ihre Haut richtig pflegen,
sondern auch wie Sie Ihren persönlichen Typ vorteilhaft zur Geltung bringen und kleine Schön-
heitsfehler geschickt verdecken können. Sie erhalten ausserdem Ihren persönlichen
Beauty-Pass, in dem die speziell für Ihren Hauttyp geschaffenen JUVENA Präparate verzeichnet sind.

Kursgeld inkl. Präparate im gleichen Wert Fr. 25.—
Auskunft und Anmeldung durch:



Bläsi

Drogerie-Parfumerie

Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich-Höngg

Telephon (051) 56 63 97



Sparplan 47 als Grundlage einer eigenen Existenz

In 16 Jahren gehören Ihnen 25000
Franken, wenn Sie jeden Monat 100
Franken auf die Seite legen. Lassen
Sie Ihre beruflichen Pläne reifen!

66 individuelle Sparpläne machen
Träume wahr, weil sie regelmässiges
und gezieltes Sparen mit einem Vor-
zugszins von **5%** belohnen.

Im Prospekt werden alle vorgestellt.
Was meinen Sie zu einem Sparplan?



**BANK
LEU**

Filiale Limmattalstrasse
Limmattalstrasse 111, Tel. 44 17 17

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



**Jos. Beyeler
Schuhmacherei
Limmattal-
strasse 329
Telefon 565773**

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20, Tel. 42 77 50

Was bietet die neue Bundesfinanz-Initiative?

Die Unterschriftensammlung für die «Eidgenössische Initiative für das Recht von Volk und Ständen in Steuersachen» ist im Anlaufen. Schon operieren die Gegner mit Schlagworten und Unterschiebungen. Umso mehr drängten sich einige ruhigsachliche Ueberlegungen darüber auf, was die Initiative bekämpft und was sie anstrebt.

Die Initiative bietet dem Stimmbürger eine Lösung, die die schwerwiegenden Nachteile der offiziellen Bundesfinanzvorlage vermeidet:

— Die Initiative sichert den Steuerzahlern ab 1971 die genau gleichen Erleichterungen bei der Wehrsteuer wie die offizielle Vorlage, weil sie ihre verbesserten Sozialabzüge und die Tarifstreckung übernimmt und bestimmt, dass die nach dem 31. Dezember 1970 entrichteten Steuerbeträge zurückerstattet oder verrechnet werden müssen, soweit sie die dem Tarif der Initiative entsprechenden Beträge übertreffen.

— Die Initiative verschafft dem Steuerzahler drei zusätzliche Vorteile gegenüber der offiziellen Vorlage: Die Ermächtigung des Parlamentes zur völligen Aufhebung des Wehrsteuerrabattes wird gestrichen.

Die Erhebungsgrenze bei der Wehrsteuer wird von 15 Franken auf 20 Franken hinaufgesetzt.

Im Gegensatz zur offiziellen Vorlage wird der periodische Ausgleich der Folgen der kalten Progression für die natürlichen Personen in der Verfassung verbürgt, indem vorgeschrieben wird, dass sie «periodisch auf dem Wege der Bundesgesetzgebung auszugleichen» sind.

— Die Initiative fordert auch den verstärkten Finanzausgleich, indem der kantonale Anteil am Ertrag der Verrechnungssteuer von bisher 6 Prozent auf 12 Prozent erhöht wird, dies als Vorausmassnahme bis zur grundsätzlichen Neuordnung des Finanzausgleichs.

Wie die offizielle Vorlage so sichert auch die Initiative dem Bund Mehreinnahmen von ungefähr 230 Millionen durch eine leichte Erhöhung der Warenumsatzsteuer.

Der Hauptunterschied

zwischen offizieller Vorlage und Initiative besteht darin, dass mit der Initiative das obligatorische Verfassungsreferendum erhalten, also das obligatorische Mitentscheidungsrecht von Volk und Ständen in der Steuerpolitik des Bundes auch künftig wirksam sein soll. Die Initiative widersetzt sich dem der offiziellen Vorlage zugrundeliegendem Zwang, mit den heute möglichen steuerlichen Entlastungen den Verzicht auf das Mitentscheidungsrecht in Steuersachen in Kauf nehmen zu müssen.

Die Initiative bietet so eine echte Alternative zur offiziellen Vorlage. An den Bürgern liegt es nun, durch die Unterzeichnung der Initiative diese Alternative zu ermöglichen. Der Steuerzahler, der auch künftig mitentscheiden will, ist daran direkt interessiert. (Unterschriftenbogen können bezogen werden bei: Aktion für die Rechte von Volk und Ständen in Steuersachen, Postfach 12, 3000 Bern 25, Tel. 031 / 22 80 58).

Wer liest am meisten?

Schweizer Zeitungsleser nicht an erster Stelle

APD - Eine UNO-Statistik hat die irrige Meinung, die Schweizer nähmen unter den Zeitungskäufern eine Spitzenposition ein, gründlich widerlegt: auf dem ersten Platz sind mit 518 Zeitungsexemplaren auf 1000 Einwohner die Schweden verzeichnet. An zweiter Stelle rangieren die Hongkong-Chinesen mit 493 Tageszeitungen, gefolgt von den Japanern mit 492 und den Briten mit 488 Exemplaren.

Kirchliche Anzeigen

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Gottesdienste

Sonntag, 27. September 1970

9.00 Kirche: Pfarrer Stokar, Familiengottesdienst (Kinderhort), Es singt der Jugendchor

10.00 Kirche: Pfarrer Stokar, Familiengottesdienst (Kinderhort)

20.00 Kirche: Pfarrer Stokar, Kirchenmusik im Abendgottesdienst mit Hubert Sturzenegger, Tenor, und Markus Schloss, Orgel

Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

Kinderlehre und Sonntagsschule

Besuch eines Familiengottesdienstes um 9.00 oder 10.00 Uhr in der Kirche

OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 27. September 1970

Gottesdienst

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Fuchs (Kinderhort)

Kollekte für evangelische Liebestätigkeit

Kinderlehre

8.30 im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule

8.45 und 9.45 Uhr im Schulhaus Goldschmied

8.45 im Kirchgemeindehaus

9.00 im Hessengut

Wochenveranstaltung

Mittwoch, 30. September 1970

14.00 und 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, «Heidi und Peter» nach Johanna Spyri, Film

EGLISE FRANÇAISE

Promenadengasse

Communications du dimanche 27 septembre 1970

9.30 Culte, Pasteur F. Périllard

Texte Deut. 34: 1—9

Cant. 127, 5, 4, 100, 136, 303, 106

9.30 Garderie d'enfants

9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

9.30 Culte de l'enfance: Eglise

Culte de quartier

20.00 Wollishofen

RÖMISCH KATHOLISCHE PFARREI

HEILIG-GEIST

Samstag, 26. September 1970

8.00 Hl. Messe

19.30 Sonntagsgottesdienst mit Predigt

Sonntag, 27. September 1970

7.00 Beichtgelegenheit

7.30 Hl. Messe mit Predigt

8.45 Beichtgelegenheit

9.00 Deutsches Amt mit Predigt

11.00 Hl. Messe mit Predigt

19.30 Hl. Messe mit Predigt

9.00 Hl. Messe im Krankenhaus Bombach

Mittwoch, 30. September 1970

6.30 Hl. Messe

9.00 Legat für Alice Füglistler-Müller

CHRISCHONA-GEMEINSCHAFT HÖNGG

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, 27. September 1970

19.45 Predigt M. Nussberger

EVANGELISCH-METHODISCHE KIRCHE

ZÜRICH-HÖNGG

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 27. September 1970

9.30 Siehe Wipkingen: Erntedankfest

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Erntedank-Feier

Montag, 28. September 1970

19.00 Gemeindeabend; Konsumation, Filme: «Terra sancta»

und «Tanzania» (farbig)

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

«Krähhahnen»

im Restaurant «Waid», Samstag, den 26. September 1970

Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum Höngg, Ackersteinstrasse 190, ist jeden ersten Sonntag im Monat, von 10.30 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur, sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten. Ausleihstunden:

Dienstag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Erwachsene 16.00—18.30	9.00—11.00	16.00—19.45	9.00—11.30
Kinder 16.00—18.30	13.00—16.00	16.00—18.30	—

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Sonntag, 4. Oktober 1970, Fahrt ins Blaue mit Cars

Sportverein Höngg

Samstag, den 26. September 1970

13.30 Höngg Senioren 2 — Dietikon Senioren 3
15.15 Höngg Senioren 1 — Wädenswil Senioren 1
14.00 Dübendorf Junioren 3a — Höngg Junioren 3b
Hinwil Junioren B1 — Höngg Junioren 2a
15.15 Polizei Junioren 3a — Höngg Junioren 3a
Zürich Piccolo — Höngg Piccolo

Sonntag, den 27. September 1970

10.00 Töss 1 — Höngg 1 (2. Liga)
10.15 Höngg 2b — Kilchberg 2b
14.00 Fällanden 1a — Höngg 2a
14.00 Höngg Junioren A — Oerlikon Junioren 1a
14.00 Glattbrugg Junioren 2b — Höngg Junioren 2b

Preisegeln und Preisjassen

für SVH-Mitglieder, Junioren und Eltern unserer Junioren im Restaurant Limmatberg, Höngg.

Samstag, 26. September 1970 von 20.00 bis 23.30 Uhr
Sonntag, 27. September 1970 von 14.00 bis 22.00 Uhr

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training jeden Mittwoch
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 98 03 00
Neueintretende jederzeit willkommen

Turnverein Höngg

Aktivsektion	Turnstunden	
Männerriege	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 L
Frauenriege	Donnerstag	20.00—22.00 B
Damenriege I	Montag	20.00—22.00 L
Damenriege II	Mittwoch	20.00—22.00 L
Mädchenriege	Donnerstag	20.00—21.30 L
	jüngere, Montag	18.00—19.00 L
	ältere, Mittwoch	19.00—20.00 L
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00 I/L

B = Turnhalle Bläsi
L = Turnhalle Lachenzelg
I = Turnhalle Imbisbühl

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 55 71

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

In den Herbstferien der Volksschule vom 5. bis 17. Oktober fallen auch unsere Helmeturn- und Phonsomatikstunden aus.

Helmel-Turnen (Wiederbeginn am 19. Oktober)

in Höngg: Turnhalle Schulhaus Riedhofstrasse 300, Montag 19 bis 20.15 Uhr und 20.15 bis 21.30 Uhr.

In Oberengstringen: Turn- und Sportanlage «Brunewiis», Donnerstag 19 bis 20.15 Uhr.

Helmel-Atemkurse (Phonosomatik)

Erweiterung des Wochenprogrammes in Höngg auf drei Stunden: Für Vereinsmitglieder und Turnteilnehmer der «Volksgesundheit»: Donnerstag 8 bis 9 Uhr in der Bullingerstube des Kirchgemeindefrauenvereins, Dienstag 9.30 bis 10.30 Uhr im Hause des Alkoholfreien Restaurant «Sonnegg», 1. Stock; für Mitglieder des Frauenvereins Höngg am Donnerstag 9.15 bis 10.15 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindefrauenvereins.

In Oberengstringen: Dienstag 8 bis 9 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Carfahrt vom Dienstag, 6. Oktober, nach Arlesheim—Dornach: Besammlung beim «Sonnegg», 7.45 Uhr, Abfahrt 8 Uhr über Rheinfelden—Mutz. Ankunft in Arlesheim ca. 10 Uhr zur Besichtigung der «Weleda AG». Um 12 Uhr Mittagessen im Speisehaus Dornach. Anschliessend Besichtigung des Goetheanums. Heimfahrt über Aesch—Passwang. Ankunft in Zürich ca 19 Uhr. Kosten einschliesslich Mittagessen Fr. 25.—.

Zum Vormerken:

Abendvortrag von Herrn Haltiner am Mittwoch, 4. November, mit Vorführung über die Anwendung von Wickeln in der Gesundheits- und Krankenpflege.

Ueber diese Veranstaltung wird den Vereinsmitgliedern ein Zirkularschreiben mit näheren Angaben zugestellt. Auskunft erteilt ferner Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstrasse 137, Telefon 42 20 78. Proben je Montag 20.00 Uhr im Saal zur «Mühlhalden» Höngg. Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Radio und Fernsehen bieten bequeme Vergnügen. Schöner und gesünder ist es, selber etwas zu unternehmen. Kommen Sie zu uns, und singen Sie mit!

Auskunft erteilt gerne Frau Frei, Telefon 42 81 66

Proben: Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus (Bullingerstube)

Männerchor Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Neue Sänger sind herzlich willkommen

Handharmonika-Spielring Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2
18.45—19.45 Junioren 20.00—21.30 Senioren

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer Nr. 2
Junioren: 19.00—20.00 Uhr; Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—. Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Viktoria-Apotheke, Bahnhofstrasse 71	Telefon 27 24 32
Haltestelle Rennweg/Augustiner	
Apotheke Wollishofen, Seestrasse 352	Telefon 45 10 52
Haltestelle Bahnhof Wollishofen	
Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstrasse 211	Telefon 23 80 73
Haltestelle Sihlfeldstrasse/Lochergut	
Apotheke Platte-Fluntern, Zürichbergstrasse 17	Telefon 32 22 52
Haltestelle Platte	
Schwanenapotheke, Wipkingen	Telefon 42 07 33
Hönggerstrasse 42	
Haltestelle Wipkingen	
Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539	Telefon 41 34 15
Haltestelle Hirschen	

Binella® EINLADUNG

DER NEUE BINELLA
KOSMETIK-COMPUTER
GIBT IHNEN
VOLLKOMMENE
MAKE-UP-SICHERHEIT.

Ein berühmter Pariser Visagist hat ihm sein Geheimnis anvertraut. Die totale Make-up-Harmonie. Lassen Sie sich bei uns beraten. Wir haben für Sie den Kosmetik-Computer und eine Binella-Hostess zu Gast.

Am 28./29., evtl. 30. September
erwarten wir
gerne Ihren Besuch.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Sie erhalten ohne jede Verpflichtung Ihren persönlichen Binella-Kosmetik-Pass. Leider konnten wir bei der letzten Beratung nicht alle Anmeldungen berücksichtigen. Wir wiederholen sie deshalb und freuen uns, Ihnen zu Beginn der Wintersaison diese Gelegenheit noch einmal bieten zu können.

Do Dro
DORFBACH DROGERIE

Täglich bis
22 Uhr geöffnet!
Ein Treffpunkt
für Jung und Alt

ZUSPA

21. Zürcher Herbstschau
24. September - 4. Oktober

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Sämtliche Änderungen, Reparaturen und Neufaçon

rasch und billig an Kleidern und Mänteln inklusive Pelze und Leder, Hemdenkragen und Manchetten. Grosse Auswahl: Wildleder-, Nappaleder-Jacken, -Mäntel.
Von neuesten Dessins: Jupes, Kleider und Mäntel

Damen- und Herrenschneiderel Andreas Racz
Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich Höngg, Telefon 56 26 72

Waschsalon Beatrice

Limmattalstrasse 228

Wir empfehlen uns für:

Kilowäsche
Hemdenservice
Überkleiderservice
schrankfertige Wäsche
Chemische Reinigung
Täglich Hauslieferdienst

Telefon 56 31 90

Familie W. von Känel-Zaugg

Zürich ist schön — aber die
Wohnungen sind teuer.

Ich suche eine

3-Zimmer-Wohnung

in Höngg oder Oberengstringen.

Miete bis ca. Fr. 320.—

Telefon 56 22 40

Einlagerungen Umzüge Transporte

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 302
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

VOLVO

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Der Kiosk im Frankental

(Tramendstation)

ist jeweils Sonntag von 10 bis 12
und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

VBZ-Marken und Sonntagszeitungen:
«Blick», «Berner Tagblatt», «La Suisse»
erhältlich.

Samstag und Sonntag Marroni

L. Walzer

Gesucht von Ehepaar günstige

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

auch beliebig grosse Altwohnung
willkommen.

K. Däniker
Kunstmaler und Lehrer
Atelier: Limmattalstrasse 382
8049 Zürich
Telefon 56 27 84



BRUNO GALLI REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Ein Steckenpferd reiten - bei der Sparkasse sparen



Sind Sie ein leidenschaftlicher Bildjäger? Lieblingen Sie mit einer «Traumkamera»? Sie ist rascher in Ihrem Besitz als Sie glauben. Zielstrebiges, regelmässiges Sparen ergibt in erstaunlich kurzer Zeit erstaunliche Beträge. Mit einem Sparheft für ein Hobby zu sparen, macht das Sparen selbst zum Hobby.

Traditionell sparen:		
Sparheft	4%	Zins
Geld anlegen auf lange Sicht:		
Anlageheft	5%	Zins
Steuern sparen:		
Jugend-sparheft	5%	Zins

Dazu die sprichwörtliche Sicherheit

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Gegr. 1805 Bahnhofstrasse 3 8022 Zürich

Zweigstelle Höngg

Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich
Telefon 56 87 00 / Postcheck 80 - 17269

Direkt ab Fabrik 2000 Jupes, und
Damenkleider zu Tiefpreisen

Schneiderei Racz

Limmattalstrasse 223

Gesucht

Mithilfe in Haushalt

zur Unterstützung unserer Mutter.
Montag—Freitag, vormittags, evtl.
auch nur stundenweise.

Telefon 56 79 88

Wir suchen für leichte Reinigungsarbeiten in Zürich einige zuverlässige Männer. Es handelt sich um eine lohnende, selbständige

Nebearbeit am frühen Morgen

(eventuell auch spät abends)

Täglicher Arbeitsaufwand ca. 3
Stunden. Motorfahrzeug unerlässlich, Bewerbungen mit Angaben über Alter und Hauptbeschäftigung erbitten wir an das Postfach 409, 8021 Zürich.

Englisch

Einzel- und Gruppenunterricht,
gewissenhaft und raschfördernd.

J. und B. Primas
Bauherrenstrasse 11
Telefon 56 68 71

Einzelzimmer

zu vermieten an ruhiger Wohnlage,
auf 1. November 1970

Monatlicher Mietzins Fr. 200.—

Telefon 42 13 42

Garage

zu vermieten, heizbar, Limmattalstrasse 305

Telefon 56 70 56

Hauptvertreter



SUNBEAM

SIMCA

CHRYSLER
PRODUCTS

Progress
Progress Garage AG Zürich 11
Regensbergstr. 209, Wennholzer-
str. 280, Tel. 051/87 23 23
Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstr. 136,
Tel. 56 53 61

Sauna



Höngg

Die Sauna ist geöffnet:

für Herren

Montag von 12.00—21.00 Uhr
Mittwoch von 12.00—21.00 Uhr
Freitag von 16.00—21.00 Uhr
Samstag von 7.30—12.00 Uhr

für Damen

Dienstag von 12.00—21.00 Uhr
Donnerstag von 12.00—21.00 Uhr
Freitag von 12.00—16.00 Uhr

Uebrige Zeit und Einzelsauna
nach Vereinbarung.

Ackersteinstrasse 172
Telefon 56 81 78
oder 56 91 30

Express- Kredite

Fr. 500.— bis Fr. 10 000.—

- Keine Bürgen;
Ihre Unterschrift
genügt
- Diskretions-
garantie

Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Telefon 051 / 25 47 50

X Wir empfangen
Sie einzeln in
privaten Räumen
Express-Bedienung

Name
Strasse
Ort

Inserate im «Höngger»
haben Erfolg